

**Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf
Geomatiker, Geomatikerin**

Schriftliche Prüfung

Prüfungsbereich 5: - Wirtschafts- und Sozialkunde -

Termin: 29. Juni 2023

Kennziffer:

Lösungsfrist: 60 Minuten

Hilfsmittel: Keine

Aufgaben: 50 Aufgaben auf 11 Seiten, 1 Markierungsbogen
(Bitte Vollständigkeit überprüfen)

Hinweise: Bei den Ankreuzfragen ist nur jeweils ein Kreuz zu setzen!
Jede Frage wird mit 2 Punkten bewertet (Gesamtpunktzahl = 100).
Bei der Ermittlung der Prüfungsleistungen wird für die Bewertung der
Ankreuzfragen ausschließlich der Markierungsbogen (Anhang) zugrunde
gelegt.
Sollte aus Versehen eine Markierung in das falsche Feld gesetzt werden,
so ist dieses Kreuz unkenntlich zu machen und ein anderes Kreuz an die
richtige Stelle zu setzen.

Es wird Wert auf leserliche Schrift und ein sauberes Schriftbild gelegt.
Unleserliches wird nicht bewertet!

**Beschriften Sie bitte jedes einzelne Blatt Ihrer Lösung am oberen rechten Rand
deutlich lesbar mit Ihrer Kennziffer.**

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

- Prüfungsschwerpunkte:**
- **Arbeits- und Tarifrecht**
 - **Betriebswirtschaftslehre (Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Unternehmensformen, Bedürfnisse/ ökon. Prinzip)**
 - **Volkswirtschaftslehre (Wirtschaftspolitik)**
 - **Betriebliche Mitbestimmung (Betriebsrat / JAV)**
 - **Sozialversicherung**

1. Was versteht man unter Tarifautonomie?

- A) Das Recht der Arbeitgeber, übertarifliche Löhne zu zahlen.
- B) Die Pflicht der Arbeitgeber, mindestens Tariflohn zu zahlen.
- C) Das Recht der Tarifvertragsparteien, Tarifverträge ohne staatliche Einflussnahme abzuschließen.
- D) Das Recht der Gewerkschaften, einen Streik auszurufen.

2. Mit wie vielen Jahren darf man selbstständig und rechtsgültig Verträge abschließen, ist dann aber für alle Rechtsfolgen alleine verantwortlich?

- A) Mit 17 Jahren
- B) Mit 14 Jahren
- C) Mit 16 Jahren
- D) Mit 18 Jahren

3. In einer Marktwirtschaft bilden sich die Preise für Güter und Dienstleistungen hauptsächlich durch:

- A) die öffentliche Hand
- B) das Kartellamt
- C) Angebot und Nachfrage
- D) den Wirtschaftsminister

4. In der Bundesrepublik Deutschland gibt es über 50 verschiedene Steuerarten. Welche der genannten Steuern sieht Vergünstigungen für Familien mit Kindern vor?

- A) Mineralölsteuer
- B) Tabaksteuer
- C) Hundesteuer
- D) Lohnsteuer

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

5. Welcher der genannten Begriffe zählt für den Arbeitgeber zu den sogenannten Lohnnebenkosten?

- A) Vertriebskosten
- B) Sozialversicherungsbeiträge
- C) Betriebshaftpflichtversicherung
- D) Investitionskosten

6. Welche Aussage über den Streik ist richtig?

- A) Ein Streik ist nur dann rechtmäßig, wenn er von einer Gewerkschaft geführt wird.
- B) Ein Streik darf erst begonnen werden, wenn der Bundesminister für Arbeit zugestimmt hat.
- C) Jedem Streik muss der Betriebsrat zustimmen.
- D) Ein Streik ist nur dann rechtmäßig, wenn alle Arbeitnehmer, die an der Urabstimmung teilnehmen, dem Streikaufruf zustimmen.

7. Bei Abschluss eines Arbeitsvertrages haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestimmte Pflichten zu erfüllen. Welche Pflicht für einen Arbeitnehmer ergibt sich aus einem Arbeitsverhältnis **nicht**?

- A) Mehrarbeitspflicht
- B) Sorgfaltspflicht
- C) Treuepflicht
- D) Schweigepflicht

8. Die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung richten sich nach

- A) dem Alter
- B) dem Geschlecht
- C) dem Gesundheitszustand
- D) der Höhe der Einkünfte des Arbeitnehmers

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

9. Was genau versteht man unter einem Bruttolohn?

- A) Lohn nach Abzug der Sozialabgaben
- B) Lohn vor Abzug der Steuern
- C) Lohn vor Abzug der Steuern und Sozialabgaben
- D) Lohn nach Abzug der Steuern

10. Bestimmte Arbeitnehmergruppen genießen in der Bundesrepublik Deutschland einen besonderen Kündigungsschutz. Welche der genannten Gruppen gehört **nicht** dazu?

- A) Betriebsratsmitglieder
- B) werdende Mütter
- C) höhere Angestellte
- D) Schwerbehinderte

11. Welche Aussage über eine Aktiengesellschaft (= AG) ist **richtig**?

- A) die AG ist eine Personengesellschaft
- B) die Eigentümer einer AG haften auch mit ihrem Privatvermögen
- C) die Geschäftsführer einer AG heißen Aktionäre
- D) jeder Mitarbeiter, der eine Aktie besitzt, ist ein Aktionär

12. Wer muss die **letzte** Unterschrift leisten, damit ein Bundesgesetz in Kraft treten kann?

- A) Bundesratspräsident
- B) Bundestagspräsident
- C) Bundeskanzler
- D) Bundespräsident

13. Was genau ist eine Koalitionsregierung?

- A) die Regierung, die von der größten Partei gebildet wird
- B) eine Regierung, die aus mindestens zwei Parteien besteht
- C) eine Regierung, die nicht im Bundestag vertreten ist
- D) eine Regierung, die aus allen Parteien Deutschlands besteht

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

14. Wo befindet sich der Sitz des Bundesverfassungsgerichtes?

- A) Karlsruhe
- B) Kassel
- C) Koblenz
- D) Köln

15. In Rahmentarifverträgen sind häufig Lohn- und Gehaltsgruppen ausgewiesen. Was ist für die Eingruppierung einer Stelle ohne Bedeutung?

- A) Berufsausbildung
- B) Familienstand
- C) Körperliche Beanspruchung
- D) Beschaffenheit des Arbeitsplatzes

16. Wie viele Jahre umfasst eine Legislaturperiode im Bundestag?

- A) 5 Jahre
- B) 6 Jahre
- C) 3 Jahre
- D) 4 Jahre

17. In welchem der genannten Fälle handelt es sich um einen so wichtigen Grund, dass eine fristlose Kündigung gerechtfertigt ist?

- A) ein Arbeitnehmer erscheint im Kalenderjahr dreimal zu spät zur Arbeit, ohne dass er dafür eine Abmahnung erhielt
- B) ein Arbeitnehmer entwendet Material aus dem Lager, einen Monat später beichtet er dieses dem Arbeitgeber
- C) auf Grund eines Computerfehlers erhält der Arbeitnehmer seinen Lohn mit einer Verspätung von 14 Tagen
- D) ein Arbeitnehmer erkrankt dreimal im Jahr an derselben Krankheit

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

18. Überprüfen Sie folgende Aussagen zur Rechts- und Geschäftsfähigkeit.
Welche Aussage ist **falsch**?

- A) ein drei Tage altes Kind kann steuerpflichtig sein
- B) ein 12-Jähriger kann Eigentümer eines Hauses sein
- C) die Rechtsfähigkeit beginnt mit der Vollendung der Geburt
- D) juristische Personen sind nicht rechtsfähig

19. Was bedeutet der Begriff Bruttoinlandsprodukt?

- A) Gesamtwert der Produktion und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft in einem Jahr
- B) Summe aller Sozialleistungen
- C) Wert der Güter, die in Unternehmen hergestellt werden
- D) Bruttoverdienst aus unselbstständiger Arbeit

20. Was versteht man unter dem Begriff Konjunktur?

- A) einen wirtschaftlichen Tiefpunkt
- B) vorausschauende Wirtschaftspolitik
- C) das Auf und Ab der wirtschaftlichen Entwicklung
- D) eine gerechte Finanzpolitik

21. In welcher der genannten Unternehmensformen sind alle Gesellschafter unbeschränkt haftbar?

- A) GmbH
- B) AG
- C) OHG
- D) KG

22. Welcher Begriff gehört **nicht** zum Bereich der Sozialversicherungen?

- A) Pflegeversicherung
- B) Sozialhilfe
- C) Arbeitslosenversicherung
- D) Krankenversicherung

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

23. Welche Aussage über die Finanzierung der gesetzlichen Unfallversicherung ist **richtig**?

- A) die Finanzierung erfolgt je zur Hälfte durch die Beträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- B) die Finanzierung erfolgt durch den Staat
- C) die Finanzierung erfolgt allein durch die Arbeitgeber
- D) die Finanzierung erfolgt durch die gesetzlichen Krankenkassen

24. In welchem Zeitraum dürfen werdende Mütter nicht beschäftigt werden?

- A) 4 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung
- B) 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung
- C) 4 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung
- D) 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Entbindung

25. Wer ist bei der Wahl des Betriebsrats wahlberechtigt?

- A) Alle Arbeitnehmer, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der Beschäftigungsdauer.
- B) Alle Arbeitnehmer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der Beschäftigungsdauer.
- C) Nur die Arbeitnehmer, die das 21. Lebensjahr vollendet haben.
- D) Alle Arbeitnehmer, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 6 Monate im Betrieb sind.

26. Welche Aussage über die Betriebsversammlung ist richtig?

- A) Der Arbeitgeber beruft die Betriebsversammlung nach Bedarf ein.
- B) An einer Betriebsversammlung dürfen nur Gewerkschaftsmitglieder teilnehmen.
- C) Der Betriebsrat hat in jedem Kalendervierteljahr in einer Betriebsversammlung einen Tätigkeitsbericht zu erstatten.
- D) Betriebsversammlungen sind stets öffentliche Versammlungen, für Mitarbeitende.

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

27. Wie nennt man das Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland?

- A) Freie und soziale Marktwirtschaft
- B) Zentralverwaltungswirtschaft
- C) Soziale Marktwirtschaft
- D) Freie Marktwirtschaft

28. Welchen Betrieb zählt man zur Konsumgüterindustrie?

- A) Stahlwerk
- B) Bergwerk
- C) Schuhfabrik
- D) Holzsägewerk

29. Kann ein Ausbildungsvertrag während der Probezeit gekündigt werden?

- A) Nein
- B) Ja, aber nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 14 Tagen.
- C) Jederzeit, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist und ohne Angabe von Gründen.
- D) Jederzeit, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, aber unter Angabe des Kündigungsgrundes.

30. Welche Hauptaufgabe erfüllen Betriebe?

- A) Arbeits- und Ausbildungsplätze bereitstellen
- B) Sachgüter produzieren oder Dienstleistungen bereitstellen
- C) Bedürfnisse nach Sachgütern und Dienstleistungen wecken
- D) Möglichkeiten zur gewinnbringenden Kapitalanlage schaffen

31. Was will ein Betrieb durch Rationalisierung und Automatisierung des Produktionsprozesses erreichen?

- A) Die Werbung überflüssig machen
- B) Die Arbeit abwechslungsreicher und interessanter gestalten
- C) Die Produktivität steigern und die Kosten senken
- D) Den Produktionsprozess lohnintensiver gestalten

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

- 32.** Welcher Betrieb ist kein Dienstleistungsunternehmen?
- A) Bank
 - B) Spedition
 - C) Sägewerk
 - D) Versicherung
- 33.** Was meint man, wenn man sagt, dass ein Arbeitnehmer organisiert ist?
- A) gehört einer politischen Partei an
 - B) gehört einer Gewerkschaft an
 - C) ist Mitglied des Betriebsrates
 - D) nimmt aktiv an einem Streik teil
- 34.** Wonach richtet sich die Anzahl der Betriebsratsmitglieder?
- A) Nach dem Bruttoumsatz des Betriebes
 - B) Nach der Zahl der im Betrieb vertretenden Gewerkschaften
 - C) Nach der Zahl der wahlberechtigten Arbeitnehmer im Betrieb
 - D) Nach der Zahl der organisierten Arbeitnehmer im Betrieb
- 35.** Mit welcher Mehrheit kann im Bundestag das Grundgesetz geändert werden?
- A) absolute Mehrheit
 - B) relative Mehrheit
 - C) einfache Mehrheit
 - D) 2/3 Mehrheit
- 36.** Wer wählt den Bundespräsidenten?
- A) Bundestag
 - B) Bundesrat
 - C) Bundesversammlung
 - D) Bevölkerung

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

37. Mit wieviel Jahren beginnt die Rechtsfähigkeit?

- A) Mit der Geburt
- B) Mit 7 Jahren
- C) Mit 16 Jahren
- D) Mit 18 Jahren

38. In welchem Fall verstößt der Betriebsrat gegen seine Pflichten im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes?

- A) Er besucht einen Arbeitnehmer an seinem Arbeitsplatz.
- B) Er wirbt im Betrieb für eine bestimmte politische Partei.
- C) Er lädt zur Betriebsratssitzung einen Gewerkschaftsvertreter ein.
- D) Er verweigert dem Arbeitgeber die regelmäßige Teilnahme an den Betriebsratssitzungen.

39. Was ist die Hauptaufgabe der Gewerkschaften?

- A) Beseitigung der Arbeitslosigkeit
- B) Vertretung der Arbeitnehmerinteressen
- C) Beeinflussung der Sozialpolitik
- D) Förderung des Wirtschaftswachstums

40. Mit welcher der genannten Arbeiten dürfen Jugendliche nicht beschäftigt werden?

- A) Mit Akkord- und Fließbandarbeiten
- B) Mit Arbeiten, die auch den Einsatz körperlicher Kräfte erfordern
- C) Mit Arbeiten in Räumen, die ausschließlich künstlich beleuchtet sind
- D) Mit Arbeiten, die überwiegend im Freien zu verrichten sind

41. Welche Kosten werden von der gesetzlichen Krankenkasse in jedem Falle voll erstattet?

- A) Kosten für Arzneimittel
- B) Kosten für Brillen und Zahnersatz
- C) Kosten für gesetzliche Vorsorgeuntersuchungen
- D) Kosten für die Bestattung des Versicherten

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

42. Welches Rechtsgeschäft ist eine einseitige Willenserklärung?

- A) Ein Kaufvertrag
- B) Ein Arbeitsvertrag
- C) Ein Berufsausbildungsvertrag
- D) Ein Testament

43. Was sollen die Maßnahmen zur Humanisierung des Arbeitsplatzes bewirken?

- A) Abbau von Arbeitslosigkeit
- B) Erhöhung des Unternehmensgewinnes
- C) Verringerung der körperlichen und seelischen Belastungen eines Arbeitnehmers
- D) Senkung der Produktionskosten

44. Welche Vereinbarung in einem Arbeitsvertrag ist rechtlich zulässig?

- A) Wird die Probezeit durch Krankheit unterbrochen, dann läuft sie nach Wiederaufnahme der Arbeit weiter.
- B) Während der Probezeit werden 80 % des Tariflohnes gezahlt.
- C) Die tägliche Arbeitszeit beträgt generell 8,5 Stunden.
- D) Der Urlaub beträgt 20 Werktage im Jahr

45. Wie lange hat der Arbeitnehmer bei unverschuldeter Krankheit gesetzlichen Anspruch auf Lohnfortzahlung?

- A) 2 Wochen
- B) 4 Wochen
- C) 6 Wochen
- D) 1 Vierteljahr

46. Was ist kein Bestandteil des Europasses?

- A) der Europass-Lebenslauf
- B) der Europass-Sprachenpass
- C) die Europass-Zeugnis Erläuterung
- D) die Europass-Arbeitserlaubnis

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

47. Welches Gesetz ist die wichtigste rechtliche Grundlage für die Berufsausbildung im „Dualen System“?

- A) Betriebsverfassungsgesetz
- B) Berufsbildungsgesetz
- C) Jugendarbeitsschutzgesetz
- D) Jugendschutzgesetz

48. Ein Auszubildender will sich nach der Probezeit in einem anderen als dem gewählten Beruf ausbilden lassen. Was muss er tun?

- A) Er muss zuerst die angefangene Ausbildung beenden.
- B) Er muss seinen Berufsbildungsvertrag mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen kündigen.
- C) Er fängt bei der anderen Firma an. Eine Kündigung ist nicht erforderlich.
- D) Er muss seinem Ausbilder den Grund sagen und kann in der nächsten Woche bei der anderen Firma anfangen.

49. Welche Aussage zur beruflichen Fortbildung ist falsch?

- A) Sie hat zum Ziel, die bereits erworbenen beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erhalten, zu verbessern und zu erweitern.
- B) Sie kann die wirtschaftliche Lage der Arbeitnehmer verbessern.
- C) Sie schützt den Arbeitnehmer vor dem Verlust seines Arbeitsplatzes.
- D) Sie baut auf einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einer ausreichenden Berufspraxis auf.

50. Wer entscheidet in letzter Instanz bei Streitigkeiten aus dem Berufsausbildungsverhältnis?

- A) Der Betriebsrat
- B) Der Schlichtungsausschuss
- C) Die Industrie- und Handelskammer
- D) Das Arbeitsgericht

Kennziffer

Aufgabenblatt Prüfungsbereich 5

Markierungsbogen

Pb 5 Juni 2023 Wirtschafts- und Sozialkunde

Aufgabe	A	B	C	D	Bemerk.
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					

Aufgabe	A	B	C	D	Bemerk.
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					

Anzahl der richtig gelösten Aufgaben	Faktor	Gesamtpunktzahl (max. 100)
	x 2	